

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung. Bestellungen werden von allen Verlagsstellen angenommen.

# Saale-Zeitung.

## 3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 199.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Hefen, bei 10 Hefen mit 15 Pf., berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. **Stimmen die Seite 60 Pf.**

Halle a. d. S.

Donnerstag den 27. August

1891.

### Deutsches Reich.

Im Reichsversicherungsamt beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Zusammenstellung der von den einzelnen Berufsvereinigungen eingehenden Rechnungs-ergebnisse auf das Jahr 1890. Die Zusammenstellung darf deshalb ein erhöhtes Interesse beanspruchen, weil sie sich auf das erste Vorkjahr der Tätigkeit sämtlicher landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen erstreckt. Von ihnen und den gewerblichen Berufsvereinigungen sind für Unfälle im genannten Jahre nahezu 20,000,000 M. Entschädigungen gezahlt worden. Die Arbeiten im Reichsversicherungsamt entwickeln sich so, daß man darauf rechnen kann, daß dem Reichstag die ihm nach dem Unfallversicherungsge- setze vorgelegte Zusammenstellung bald nach seinem Wieder- auftritt zugehen wird.

Über die Stellung des Eisenbahnministers Thelen zu der Reform der Eisenbahntarife werden jetzt, nach der Vollzäh, folgende Einzelheiten bekannt. Der Minister soll nicht die Wichtigkeit haben, die von seinem Vorgänger vorgezeichneten Kilometerätze von 6 Pf. in 1. Klasse, 4 Pf. in 2. Klasse und 2 Pf. in 3. Klasse noch weiter zu ermäßigen, dagegen bereit sein, die Zuschläge für Seil- und Züge für weite Entfernungen nach einem niedrigeren Satze zu berechnen.

Die Zuschläge würden sich wie folgt stellen: von 1 bis 30 km 20 Pf., von 31 bis 50 km 50 Pf., von 51 bis 70 km 70 Pf., und für alle Entfernungen über 70 km hinaus durch- weg 1 M. Die Zuschläge für Entfernungen unter 70 km sind außerdem in der Höhe etwas höher normiert, um das Publikum bei Reisen auf längeren Strecken vor der Vermehrung der Schnellzüge nach Möglichkeit ferngehalten, damit letztere vorzugsweise dem Fernverkehr dienbar werden.

Die Rücksicht auf Arbeiter, Schüler und Rentner sollen mit der Einführung des Reformtarifs verschwinden, um dem Verkehr die so sehr vermehrte Einseitigkeit und Einfachheit zu geben. Auch die Abschaffung der vierten Wagen- klasse soll trotz der von den Bezirks-Eisenbahnräten und Handelskammern erhobenen Gegenvorstellungen beschlossene Sache sein. Die 4. Klasse wird fortan — jedoch als dritter Klassenwagen, das heißt zu den Sechsern jeder Klasse — nur noch im Hauptverkehr Verwendung finden, insondem diese jetzt schon geführt wird, um den Marktellen u. s. w. das Wissen von Traglasten zu erleichtern. Im Fernverkehr sollen da- gegen 4. Klassenwagen nicht mehr zugelassen werden. Das Freige- späch soll gleichfalls zur Aufhebung kommen, wenn auch unter Ermäßigung der jetzigen Kopfzahl. Die Bestätigung dieser Angaben wird abgewartet sein.

Wie unter den Fernpost-Nachrichten in der heutigen 1. Beilage bereits erwähnt wurde, ist das silesische Kriegsschiff „Präsident Bismarck“ in Kiel eingetroffen. Dorthin sollen auch in England angelegene Geschiffe gelangen. Wie bereits gesagt, haben die Regierungen von England, Frankreich und Italien mit Rücksicht auf ihre neutrale Stellung die Ausweisung des Präsidenten Bismarck in ihren Häfen inbietet. Es ist anzunehmen, daß auch die deutsche Regierung nach denselben Grundätzen handeln wird.

In einem Artikel der „Neuen Sülzener Zeitung“ wird behauptet, daß die Aufhebung des Zolles für das Pfund Roggen nur 1/4 Pf. ausmache. Es wird dies in der Weise berechnet, daß der Zoll von 50 M. für die Tonne für den Doppelcentner nur 50 Pf. betrage. Nach dieser Rechnung umfaßt die Tonne also nicht 100, sondern 100 Doppelcentner. Nach Adam Riese aber macht der Zoll für das Pfund Roggen 2 1/2 Pf. aus. Da nun aber aus einem mit 2 1/2 M. be- lasteten Centner Roggen nur 81 Pfund Brot hergestellt werden können, so bewirkt der Zoll für das Pfund Brot eine Vertteuerung von mehr als 3 Pf. Das sieben- pfündige Schwarzbrot wird durch den Zoll genau um 2 1/2 Pf. vertteuert.

\* Capribivrot nennen die Soldaten das neue Brot. In Berlin ist dasselbe dem Gardecorps bereits zum Ausmarkt für das Manöver verabfolgt worden. Das Brot ist nicht Behälter- brot, sondern halb Roggen, halb Weizen, ist halb so groß wie die früheren und wird alle zwei bis drei Tage bis vier Tage gelieft, da es sonst zu schnell rothet. — Da das Brot zur Hälfte aus Roggen besteht, so berechnet sich, wie die Preis. Ztg. ausführt, die ganze Cksparnis an Roggen aus der Einführung dieses Brotes bei der deutschen Armee auf nur 50,000 Tonnen Roggen jährlich. Das ist nur der 15. Teil desjenigen Roggens, welcher bisher jährlich aus Rußland nach Deutschland eingeführt wurde.

\* Im Fürstenthum Lippe hat man bereits damit ange- fangen, Reis- und Hafermehl ins Brot zu baden. Der Weizen ist nun so Preis in die Höhe gegangen, und die Noth steigt dort, wo fast jeder selbst Weizen treibt und bäckt, empfindlich an die Thüren der kleinen Leute an. Zur Weizen- kommi auch der Kartoffelmarkt. Der seit zwei Monaten niedergegangene Preis vernichtet die Hoffnungen auf eine gute Kartoffelernte vollständig, die Felder riechen schon nach Fäule, das Kraut der Kartoffeln wird weiß und schwarz. Falls nicht bald die Preise billigeren Getreides möglich ist, geht man dort (auch anderwärts) einem schweren Nothstand im Winter entgegen.

\* Der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern in Sachsen bedarf, größere und kleinere Ackerparzellen von mittlerer Bodenbeschaffenheit, gegen die Verwüstung, ein Wech- seln mit Wirtschaftsgewächsen auf dem Grundstücke zu erwidern, ein Bewerber, welche ein Kapital von mindestens 300 M. nach- weisen können, auch ohne Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe Beschäftigen andere Großgrundbesitzer zu thun in der Gommua,

daß manche ländlichen Arbeiter dadurch bestimmt werden, sich selbst zu machen.

### Halle und Umgegend.

Halle, 26. Aug.

— Heute mittag rückte das 71. Infanterie-Regiment, das in 3 Bataillonen von dem Grenadiercorps geführt nach Halle beordert war, hier ein. Die Truppen sind, je nach dem sie hier ankamen, vom Glatzerbahnhofe aus, woselbst die Ausschiffung aus den Eisenbahnhöfen erfolgte, bataillonweise nach der Stadt. Ein Bataillon bezog in Halle Quartier, während die beiden anderen nach Giebichenstein, Trotha, Gröblich und anderen benachbarten Orten abdrückten. Das Regiment befißt beinahe alle hier und in der Umgegend des Bahnhofs Quartiere bis zum 3. Sept. inne und hat während dieser Zeit in Gemeinschaft mit unserem 26. Infanterie-Regiment Brigaden-übungen auf dem Militärübungsplatze bei Gröblich.

— Die neue durch das ehemals Rauchsche Brauereigebäude am Kl. Berlin in der Richtung nach der Leipzigerstraße geführte Sternstraße ist in der unteren Hälfte bereits fertig gestellt. Vorläufig wird die neue Sternstraße trotz ihrer Lage im Mittelpunkte der Stadt einen ruhigen Charakter zeigen, insofern hat sie Anwohner auf einen sehr ruhigen Verkehr, da damit eine neue geordnete Verbindung zwischen Markt und Markt und Bahnhof und hiermit die im Interesse der öffentlichen Verkehrs sehr wünschenswerthe Entlastung der unteren Leipzigerstraße erreicht wird. Hoffentlich wird die Fortführung und damit die eigentliche Vollendung der Straße durch das jetzt im Besitze des Hrn. Architekt Stengel befindliche ehemals Kohnsche Oefenomnegrundstück bald folgen, weil damit ein dichtbewohnter Stadtteil eine gewisse Aufschließung erfährt, ohne daß die Stadtgemeinde Opfer zu bringen hätte. Die neue Straße hat übrigens mit Rücksicht auf die ihr in Zukunft sicher zunehmende Bedeutung bereits eine entsprechende Ausstattung erhalten, indem sie nicht nur eine ansehnliche Breite hat, sondern auch durchweg architektonisch schön ausgeführt ist.

— Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft ist unangelehnt bemüht, an den Einrichtungen des elektrischen Betriebes der Stadt nach Verbesserungen anzubringen, wo nur immer nach den bisherigen praktischen Beobachtungen und Erfahrungen solche angezeigt erschienen. Viele derartige zweckmäßige Neuerungen werden von dem Publikum kaum wahr- genommen. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, auf dem Riebeckplatze die alten, durch ihre Größe und Schwere un- zufälligen Aufstellungen gegen solche neuer Konstruktion von weit geringerer Gewicht und gefälligerer Form auszuwechseln. Neben den Vorhänge der neuen Weichen in Bezug auf die äußere Form werden damit im wesentlichen praktische Zwecke verfolgt, indem nicht nur die Größe der Weichen, sondern auch der Konstruktions- verhältnisse, sondern hauptsächlich das Gewicht des ganzen Trägersystems beseitigen Drahtesnetzes ganz erheblich vermindert werden soll.

— In den letzten Tagen fand im Lehrerinnen-Seminar der Französischen Stiftungen die Entlassungsprüfung statt. Die schriftliche Prüfung erfolgte am 21. und 22. d., die mündliche am 24. und 25. (Montag und Dienstag). Letztere begann am ersten Tage früh 7 Uhr mit Abholung der Verproben in ver- schiedenen Klassen und währte, ausschließlich der üblichen Mittags- pause von zwei Stunden, bis nach 7 Uhr abends. Am zweiten Tage wurde die Prüfung gleichfalls abgehalten, auf dem nachmittags 5 Uhr geschlossen. Den Vorhieb führte Hr. Geh. Rath F. Todt; auch der Direktor der Stiftungen Hr. Dr. Frid wohnte an beiden Tagen der Prüfung bei. Sämmtlichen 15 Prüflingen wurde die bezügliche Befähigung zuerkannt, nämlich neun erhielten das Lehrerinnen-Bescheinigung für mittlere und höhere Mädchenschulen, fünf für Volksschulen und eine der Bestbefähigten für den Lehramtsnachweis. Die Französisch und Englisch an mittleren und höheren Mädchenschulen. Die Namen der Anwärterinnen sind: Ida Wötcher aus Delitzsch, Auguste Eide aus Harnitz, Margarethe Heintze und Dorothea Heintze aus Giebichenstein, Elisabeth Hell- wig aus Sebnitz bei Mücheln, Margarethe Heyer aus Halle, Elisabeth Keil aus Halle, Helene Kraut aus Giebichen, D. H. Krummacker aus Halle, Friede Ortel- loff aus Halle, Emma B. aus Halle, Ulr. Heumann aus Hofleben, Elisabeth Schärke aus Nordhausen, Lucie Schwarz aus Halle, Helene Tücher aus Wittenberg in Ober-Sachsen. — Das Seminar beginnt mit dem neuen Unterrichts- abhchnitt am 12. Oct. Anmeldungen sind an Hrn. Inspektor Dammann zu richten.

— Das Konzert zum Besten hilfsbedürftiger kranker Mitglieder des hiesigen Musikler-Orchesters, welches das Kollektiv der Stadt- und Theater-Orchester unter Leitung des Stadtmusikdirektors Hrn. W. Halle gestern in der Stadt-Wittichs veranstaltete, hatte, wor bei der günstigen Witterung und in Hinblick auf den guten Zweck, dem es dien- te, sehr gut befiel. Hr. Musikdirektor Halle hatte ein Programm gewählt, dessen Nummer der Wehrnach nach der klassischen Musik angehört, uns aber für ein Konzert im Freien, besonders in einem so großen Garten, wie ihn Wittichs besitzt, deshalb nicht recht geeignet erdienen, weil sie nämlich mehr oder weniger aus Klänge und Klangwirkungen bestehen. Dadurch ging ein großer Theil der Aufmerksamkeit der Zuhörer, und lebhaftem und niemals abklingend wachsenden Interesse der Beethovenschen „Concert-Duette“ des Inter- mezzos aus Mascagni's „Cavalleria Rusticana“ und der Symphonischen Dichtung „Los Preludios“ von Bizet zumal für die entferrnter liegenden Koncertbesucher verloren. Auch die Raff'sche Symphonie „Im Walde“, welche den zweiten Theil bildete, kam erst in ihrer letzten Abtheilung, Einzug und Auszug der weiden Jagd und Anfang des Tages“ zur vollen Geltung. Rädhlich die „Tanzbühnen-Cantate“ anspricht und mit der „Ungarischen Haphodie“ von Bizet zurückzuführen geschloffen.

— Seine hochachtbare protokollarische Verwaltungsrath be- schäftigte Hr. Leon Reimann gestern abend wiederum in Theater der Kaiser-Säle bei seinem lebendigen Gastspiel, der Aufführung des vieractigen Lustspiels von Adolf Aronow „Der Weg zum Herzen“. Hr. Reimann führte die Rolle des eleganten „Anföhrers Hans v. Schott“, des Justizministers in spe mit dem Ansehen, in früher, natürlicher Darstellung überaus glücklich durch, namentlich wies er sich mit humoristischen, lebenswahren und niemals abklingend wachsenden Interesse Einzelheiten auszuzeichnen und dadurch insofern die Handlung an sich als das Spiel der übrigen Mitwirkenden zu beleben. Hr. Fuchs als „Franz Stern“ war in manchen Szenen recht unglücklich, andere wiederum, z. B. die Audienzprobe, gelangen ihm vortheilhaft. Die Rolle des ewig potternden und rechtshörigen, dabei aber herzensguten Kommerzienrath „Bern“ in „Der Weg zum Herzen“ wurde durch den den Besatz des Publikums als die beste Kritik seiner Leistung an- gesehen. Weniger konnte und Hr. Reimann als „Anföhrer

Reinbauer“ und Hr. Werner als „Sander“ gefallen. Letzterer verfiel wieder in den weinerlichen, erwiderten Ton, den wir schon öfter zu rügen Gelegenheit hatten, und der namentlich durch die Figur des Naturmenschen mit den starken Armen und den roten Backen, welche letztere er übrigens für gestern abend an einigen Hf. Hr. Clara konnte sich, den vornehmen Ton der erhabenen Mähe, die sie sich gab, „Mähdie“ trotz der erhabenen „Geborenen“ nicht recht finden, dagegen war Hr. Fuchs als „Martha“ von unangenehmem Charakter und auch die Dames Johanna und Paula Steinede, sowie Savary waren als „Anna“, „Julie“ und „Sabette“ an ihrem Plage. — So der selbst dadurch nicht getrieben einen angenehmen Eindruck, nur unrettend Zeit die Schauspieler den Blicken des Publikums entzog und Hr. Nordes als „Vereindener Vender“ in der Freude über seine Rehabilitation einmal den Weg durchs Fenster den durch die Thüre vorzog. — Morgen wird Hr. Reimann als „Arthur von Marlin“ in dem zweiten Lustspiel „Man sucht einen Erzieher“ und als „Konstantin von Sori“ in dem Einakter „Ein moderner Barbier“ auftreten.

— Der seit mehreren Jahren schwebende Streit der hiesigen „Freien Fleischer-Gesellschaft“ mit der „Fleischer- zunft“ ist endlich durch die Entscheidung des hiesigen Kreis-Flieher-Gesellschafts hat sich ursprünglich aus einer Vereinigung älterer Fleischer gebildet und bezweckt die Interessen ihrer Mitglieder ohne Mitwirkung der Zunft zu fördern, was der Zunftverwaltung gegen, der Vereinigung hindernd entgegen- stehen. Aus diesem Bestreben waren der Freien Fleischer- gesellschaft allerlei Schwierigkeiten zu erwachen, die häufig polizeiliche Eingriffe erforderten, weil man polizeiliche Ver- stöße bei ihr vermuthete. Dieser Freien Gesellschaft war u. a. die Führung einer selbst beschafften Jahre seitens der Zunft freitig gemacht worden, obgleich die Vereinigung die behördliche Genehmigung zur Führung des erwähnten Vereins- zertifikats erhalten hatte. Der darüber angelegte Widerspruch schon den Gedanken, sich in einen solchen Fall zu verwickeln, und die Freien Fleischer-Gesellschaft als geistlicher Verein, der nichts mit Politik zu thun hat, bei ihren Betreibungen zur Förderung der gewöhnlichen Interessen ihrer Mitglieder unbeeinträchtigt zu lassen.

— Die Ausstellung für Gesundheits- und Kranken- pflege im „Prinz Karl“ wird am Freitag geschlossen. Der Besuch der Ausstellung ist ein ständlich lebhafter.

— Gestern nachmittag wurde vor der Hauptstraße die 62jährige uneheliche S. von hier, als sie mit einem Kinde auf dem Rücken den Wittichs des Marktes passirte, vom Pferde eines heranziehenden Straßenbahnwagens, dessen Signale die Frau nicht gehört hatte, beim Umstehen in den Straßengraben und zu Boden gerieten, so daß sie vor die Räder zu liegen kam, aber dennoch nicht überfahren wurde, da der Wagen noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden konnte. Der Schreck hatte die betagte Frau jedoch so angegriffen, daß sie mittels ärztlicher nachhülfe bedürftig werden mußte. — In ähnlicher Weise am ebenen Tage die Pantheistin K., ebenfalls auf dem Marktplatz in Gröblich. Die dort vertheilten des Marktplatzes durch die gerade aufkommenden Straßen- und Straßenwagen so in die Enge gerathen, daß sie nicht wußte, wohin. Sie wurde dabei von einem Motorwagen umgeworfen und kam vor die Räder zu liegen, doch gelang es auch in diesem Falle, den Wagen rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

— In die königl. Klinik wurde gestern u. a. die 42jährige Tochter eines Arbeiters aus Köpzig gebracht. Das Kind hat durch Sturz aus einem Fenster einen Schädelbruch erlitten. Dieser wurde ein Arbeiter aus Dorn in Umb. aufgenommen, der durch Aufhebung eines Fensters einen Verbruch erlitt, sowie ein Maurer von hier, der in Folge Verletzung des Gehirns an einem Verbruch in der Präfektenstraße zwar aus der Höhe von etwa zwei Stockwerken herabgestürzt war, glücklicherweise aber nur leichte Quetschungen und eine Wunde am Arm erlitten hatte. Der letzte- gebachte Verletzte konnte nach Anlegung der erforderlichen Ver- bände die Klinik wieder verlassen.

— Eine in der Domagale wohnende Frau versuchte am Mon- tag sich zu vergiften, indem sie ein Glas Wasser trank, in dem sie die Köpfe von einer größeren Anzahl Schwefelblöcher aufgelöst hatte. Das Verbrechen der angedeuteten Schwermuth lebenden Frau war noch rechtzeitig bemerkt worden, so daß durch Darreichung von Gegenmitteln die bestehende Lebensgefahr nach beiläufig wurde beseitigt.

— Zu einer Ausfahrt am 26. d. gesehen abend auf der Merseburgerstraße zwischen einer Anzahl dem Handverkehre angehörender junger Leute. Derselben waren in einer dortigen Gastwirtschaft beim Billardspiel in Meinungsverschiedenheiten gefallen. Von einem der Beteiligten wurde das Messer ge- braucht, so daß es erheblichen Verletzungen kam. U. a. wurde ein Schloffer an der rechten Hand verwundet, so daß die Hülfe der Klinik in Anspruch nehmen mußte.

— In der Mansfelderstraße zertrümmerte gestern abend ein betrunkenen Mensch mehrere große Glasscheiben in der Fassade des dortigen Gastwirtschafts, da ihm mit Rücksicht auf seinen Zustand der Zutritt verweigert wurde. Die zertrümmerte der Scheiben hatte sich der Mann eine erhebliche Schnittwunde am Arme zugezogen, aus welcher er stark blutete. Er wurde verhaftet.

### Bemerktes.

— Der Gesamtnachlaß der verstorbenen Kaiser- damen Maria Karol. beträgt etwa 200 Millionen Mark. Unvertheilbar ist, wie bereits erwähnt, Graf Adolf Wald. Legate erhalten: Grafin Stang, geb. Kottwitzsche, 40,000 M., Graf v. Gode in Karlsruhe und der Contreadmiral Graf v. Gode je 30,000 M., die Kammerjungfer der Verstorbenen 40,000 M., der königliche Dolmetsch Reinard und dessen Wittwe, königlicher Hofs- tourist, je 15,000 M.

— (Ein Großneffe des Dichters Friedrich Rückert) hat in Los Angeles in Californien, wo der Süd-Californier be- reitete, am 30. Juli d. d. Selbstmord verübt. Georg Rückert war ein Journalist, welcher als Redakteur der hiesigen Illinois Staatszeitung die Weltweite beludete und beherrschte







**Abgang der Eisenbahnzüge.**

Table with 2 columns: Station names and departure times. Includes stations like Schöningen, Göttingen, and Hannover.

**Kunft der Eisenbahnzüge.**

Table with 2 columns: Station names and arrival times. Includes stations like Schöningen, Göttingen, and Hannover.

**Dampfdruck.**

Sächsische, Westfälische, Oberhessische Eisenbohlen und Steinhölzer... Ed. Klaus, Merseburg.

**Hühneraugen**

In Halle in der Adler-Apotheke und in der Apotheke zum 'Deutschen Kaiser' (Kriegen & Nessel).

1 Mark 50 Pf. Mit Allerhöchster Genehmigung! 1/4 Anteil, 3 Mt. 1/2 Anteil, 5 Mt. 1/2 Anteil...

Sobem erschien und traf bei mir in größerer Anzahl ein: Die Lügen Sozialdemokratie von Hans Blum.



**Burk's Pepsin-Wein.**

Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881. In Flaschen à 100 gr. M. L., à 250 gr. M. S., à 700 gr. M. 450.

RUDOLF MOSSE Annonce-Annahme für alle Zeitungen und Fachschriften.

RUDOLF MOSSE Annonce-Annahme für alle Zeitungen und Fachschriften.

**Für Landwirthe!**

Empfehle Schlempe, Fenchel, Erbsen und Weizen... Futterdämpfer... Trockenes Brennholz...

Hasserode bei Wernigerode im Harz. Erstherrlicher Luftkurort. Hotel und Pensionat.

Da meine Kinder erkrankt verstarb... Die Kinder sind nun wieder gesund.

**Umschreibung von Turnlehrerinnen.**

Zur Umschreibung von Turnlehrerinnen wird auch in diesem Jahre ein etwa 4 monatlicher Kursus in Halle abgehalten werden.

Die Stelle für die Stellmacherei soll allerbaldigst, wie sie steht u. liegt, Gas, Garten und Schutzel, mit 3000 M. Anzahlung verkauft werden.

Mein in der Thovort. gelegenes gut verändertes Haus mit Vorgarten, Thovort, Werkstelle, Friedhof...

20000 Mark auf 1. Hypothek zu 4% sofort auszuliefern. Off. sub H. a. 7518 bei Rudolf Mosse, Halle a/S.

50-75000 Mark auf 1. feine Stadthypothek per 1. Oktober a. c. auszuliefern. Off. sub H. a. 7518 bei Rudolf Mosse, Halle a/S.

Für das kaufmänn. Contor einer hier größeren Maschinenfabrik wird ein Lehrling mit der nötigen Schulbildung...

Techniker für Eisenconstruction, Koffer Zeichner, wird von einem größeren rheinischen Werke zum baldigen Eintritt gesucht.

Ein junger gebil. Mädchen, in häuslichen und weiblichen Handarbeiten gut bewandert...

Suche 1. Oktober oder zu sofortigen Eintritt bei hohem Lohn ein gewandtes besseres Stubenmädchen...

Ein anständiges Mädchen mit guten Kenntnissen in einer Handarbeit (Dür.)...

Eine brave Gutede, mit. Größe, fleißig, fester, zuverlässig, flott und gewandt...

Junger Gärtnerlehrling, tüchtig im Binden, sucht 1. Oktober Stellung. Off. sub H. a. 7512 bei Rudolf Mosse, Halle.

Blauino, elegant, ausstattungsreich, verstellbar, G. Graf, G. b. l.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunostraße 6.

Kästen, groß, gut erhalten, samt Buchhard Hoebel.

Zu verkaufen: eine Viehwage, 100 theilige Construction...

Neue elegante Pfingstgarantur, 1 Rhein und 2 wenig gute Schlafsoffen...

Billige Verkaufserin, in solbe Stühle im kleinen Haushalt...

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Ein Wirtshaus, in schönem, ruhigen Kaufmann u. übernehmend gesucht.

Volks-Kaffee-Halle I. am Leipziger Thurme. II. alte Promenade (Reitbahn). III. Moritzwinger.

Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II. u. III.

Einmache-Büchsen zu Fabrikat, 1 1/2 D. Sub. 10 A. 2 1/2 D. Sub. 16 A. Landwehrstr. 1 i. Pader.

Heute Donnerstags geschlachtete Bagoner Kohlberg & Weber, Zeitungsdruckerei.

Beim Aufgange der Pachtung verpachtet: Reispferd, 9 Jahr, 163 cm, sehr schöne Figur...

Halbverdrängungen, 600 Mark, Selbstfahrer mit Dienereiß, 300 Mark.

Ein Paar leichte, flotte Pferde, passend für Geldkutschent, mit oder ohne Geschirr...

Ein Paar gebrauchte, aber schnelle Zucker, faust, vortrefflich Schieferhof in Obhauen, Boether.

Ein Paar leichte, flotte Pferde, passend für Geldkutschent, mit oder ohne Geschirr...

Ein Paar gebrauchte, aber schnelle Zucker, faust, vortrefflich Schieferhof in Obhauen, Boether.

Ein Paar leichte, flotte Pferde, passend für Geldkutschent, mit oder ohne Geschirr...

Ein Paar gebrauchte, aber schnelle Zucker, faust, vortrefflich Schieferhof in Obhauen, Boether.

Ein Paar leichte, flotte Pferde, passend für Geldkutschent, mit oder ohne Geschirr...

Ein Paar gebrauchte, aber schnelle Zucker, faust, vortrefflich Schieferhof in Obhauen, Boether.

Ein Paar leichte, flotte Pferde, passend für Geldkutschent, mit oder ohne Geschirr...

Schierke, nichts gelegener Ort des Harzes, 610 Meter hoch, Luftkurort erster Classe.

Burg-Hotel, Schenke würdlich des Harzes, G. A. Newerth.

Bestoren: schwarzer Beutel mit 460 A. Ind. Witte neg. Delphin, absng. Fleischerstraße 43.

Bestoren: kleiner graugelber, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Bestoren: ein kleiner, schwarzer, mopsartiger Hund, 'Lutzi', entfallen, 20 Mark, 24. Köhlerstraße 26, I.

Neu!

Vorläufige Anzeige.

Neu!

# Bernhard König, Halle a.S., Leipzigerstr. 6.

## Magazin für Herren- u. Knaben-Garderoben.

Eröffnung Ende dieser Woche.

### 25 Pf. Neutral-Seife 25 Pf.

Ist die beste und billigste Toilette-Seife für den täglichen Gebrauch und besonders geeignet für Kinder und Personen mit empfindlicher Haut.

**Nur ächt**

wenn jedes Stück meinen Namen trägt.

**Paul Evers, Apotheker,**

Special-Geschäft für Parfümerien und Toilette-Seifen, 50 Große Ulrichstraße 50.

Als anerkannt bestes Milch- und Milchfett offeriren wir:

**bestes frisches Cocosmehl**

mit 18 bis 20% Protein und 7 bis 8% Fett.

**bestes frisches Palmkernmehl**

mit 17 bis 18% Protein und 3 bis 5% Fett.

Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eisenbahnfrachten geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft.

Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten. Berlin G., Unter-Str. 91.

**Rengert & Co., Commandit-Gesellschaft, Oelfabrik.**

## Ungarweine.

Die erste Ungarwein-Import-Handlung  
**Gustav Spenner**

Telephonruf 225 und Telephonruf 350

**Schmeerstraße 23** und **Magdeburgerstraße 1b**  
offerirt unter Garantie der Reinheit seine seit 8 Jahren hier am Platze bekannt gewordenen und beliebten, hochfeinen, süßen **Medicinal-Ungarweine** in Originalflaschen von 1/2 bis 1 Liter bis zu den hochbeliebten, reinen **Edelweinen**. Diese ungarische rote und weiße Edelweine haben von 90 bis die ganze Flasche und höher. Süßen Dessertwein, das Alter zu 1.90. Ferner offerirt meine gutgelagerten **Wosel- u. Rheinweine**, die 1/2 Flasche von 65 bis 1.30. **Alle französische Bordeauxweine** von 90 bis die 1/2 Flasche bis 1.30. Auch halte ein großes Lager hochfeinen, alten **Wadeits, Chereh, Portwein, Madeira, Malaga**, so auch hochfeine **Cab-Weine** zu sehr niedrigen Preisen. Ferner echt italienischen **Vermouth di Torino** (Rosenwein), 1/2 Liter 1.250, hochfeine **Champagner**, 1/2 Flasche zu 1.21.60 und höher, französischen, echten, alten **Cognac**, so auch echten **Jamaica-Rum**, alles zu bekannt billigeren Preisen.

Die Preise verstehen sich frei in's Haus, excl. Flasche. Preislisten franco, gratis.

**Gustav Spenner, Weingroßhandlung.**

### Italiener Riesengänse, Enten und Hühner

offerirt **F. Karbaum, Dombplatz 2.**

### Thatsächlich das Beste

für Mund- und Zahnpflege sind die

### RUBIN-MUND- UND ZAHNPRÄPARATE

Absolut unschädlich für die Zähne.

**D. R. PATENT**  
49 985 u. 53 820.



Wissenschaftlich und praktisch unfehlbare Zusammensetzung.

**Rubin-Brausepulver.**  
aus antiseptischen Thonerdesalzen, dient zur augenblicklichen Herstellung eines Mundwassers von erfrischender Geschmack und kräftig betäubender Wirkung.

**Rubin-Zahnpasta.**  
Höchst angenehmer erfrischender Geschmack. Keins Selt. Neue Sparrpackung. Per 1/2 Dose 90 Pf., per 1/4 Dose Mk. 1.-

**Rubin-Zahnpulver.**  
Vollkommenes Zahnpulver, mild antiseptisch. Gänzlich frei von schädlichen Stoffen, daher insbesondere auch bei Kindern anzuwenden. Per 1/2 Dose 90 Pf., per 1/4 Dose Mk. 1.-

**Die Rubin-Mund- und Zahnpräparate** verdienen allen ähnlichen Zubereitungen vorgezogen zu werden, da sie den höchsten Anforderungen entsprechen, indem sie die billigsten und angenehmsten aller Mundreinigungsmittel. -- Hochmodernes praktisches Packungen. -- Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.  
**Man - versuche - prüfe - und - urtheile.**

### Handelslehranstalt

**R. Gollasch, Halle a.S., Niemeyerstraße 6, dicht am Königsplatz.** Mittelmäßiges Institut zur Ausbildung in Buchführung, Rechnen, Schreibeisen, Französisch etc. Kurse für Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirthe etc. Kurse für Damen. Aufnahmen jederzeit. Prospekte franco.

**Amthor'sche höhere Handelsschule zu Gera (Reuss),** gegründet 1849.  
1. Höhere Handelsschule mit Vorklasse (= Quarta), Berechtigung zum einjähr. freiv. Militärdienst. Schulbesuch 1-4 Jahre, je nach Vorbildung.  
2. Handelsakademie für rein fachwissenschaftliche Ausbildung. Ueber Schulanfang, Unterkunft etc. Näheres durch die Prospekte. Die Direction.

Atelier im Photograph Alter  
Garten. **Paul Gerber** Markt 1.

empfeilt seine Herstellung nur scharfer Gruppen, sowie Einzelaufnahmen vom kleinsten bis größten Portrait. Verkleinerungen und Vergrößerungen nach Bildern, Stadtansichten etc. etc.

### Selbsteinschätzung.

Institut über das neue Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891  
erteilt das **Ankunfts-bureau für Arbeiterversicherung u. Steuerfragen**  
Gr. Berlin 5.

### Bibliothek der Gesammliteratur

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

### Helenens Kinderchen

von **John Habberton.**

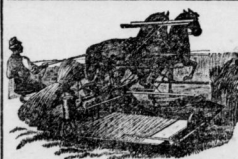
Deutsch von Richard George.

Preis: Geh. 50 Pfg.

Geb. in eleg. Ganzleinenband mit Rotschnitt 75 Pfg.

== Ausgabe auf besserem Papier ==  
in Originalprachthand geb.  
Mark 1.50.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.



Der **Leichte „Adriane“-Binder** ohne Aufschraubvorrichtung, Gewicht 590 Kilo, erwies sich bei der Binderprüfung in 14 Fällen als eintrichter und leichtest gehender Binder, wurde während der Prüfung dreimal verkauft und, unter anerkannt ungünstigsten Verhältnissen arbeitend, „Anerkennung“ ausgezeichnet.  
Bei dem Intern. Preiswettbewerb in Nantes nahe Paris, am 9 und 11. Juli 1891, wo die „Adriane“ mit gleichen Chancen sieben Aufschraubvorbindern gegenüberstand, wurde die „Adriane“ als allen überlegen mit dem

**Ersten Preise** und einer großen goldenen Medaille ausgezeichnet. Preisliste in Nantes: 1. Adriane, 2. Triumph, 3. Albarot, 4. Waffel, 5. Deborne, 6. Hornsch, 7. Brunford, 8. Mc. Cormick. Kataloge und Beugnisse franco.  
**Adriane, Platt & Co., New-York und Hamburg.**  
Hauptvertreter: **G. May** in Weisenfels a. S.

### Cement-Röhren

zu Canalfröhen, sowie Cementstücken, Cementkugeln, Werkbetrieben, Stub- und Schweineerde und alle in dieses Fach schlagende Cementartikel liefert die **Cement-Waren-Fabrik von A. Nessler, Mauernmeister in Staßfurt.** Vertreter werden gesucht.

**Leipziger Koch- u. Haushaltungsschule** für Töchter höherer Stände nimmt jederzeit Schülerinnen auf. **K. Hanbold, Rindstraße 10.**

**Stottende**  
erhalten scharfe Haltung. Garant. Amtl. best. R.P. Scherer Sprachschule, Leipzig, Grimm-Str. 21. Sprachst. 10-12 u. 3-4. Prospekt gratis.

**Schönschreiben**  
schlichte Schrift  
Klasse wird in 2-3 Wochen (incl. d. Ausgabe) schwunghaft u. schön. J. Bucher, Leipzig, Unter-Str. 10. Unterrichts-Gebäude für briefl. Unterricht.

**Landwirtschaftl., sowie Kaufm. einj. und dopp. Buchführung** etc. lehrte Herren und Damen gründlich u. bel. Zeit gegen mäß. Honorar. Nach auswärts briefl.

**Carl Gieseguth, Albrechtstraße 29, II. L.**

**Musik-Unterricht**

erteilt **Ludwig Muther, Concertmeister, Halle, Nicolaitstraße 10a.** Klavier, Violine, Zither, Gitarre.

**Tanzunterricht.**

Sämtliche Tanzkurse lehrte einj. Damen sowie Herren jeden Alters zu jeder Zeit u. Stunde in kürzester Zeit gründlich. Honorar für sämtliche Tanzkurse 10 Mk., einzelne Kurse 3 Mk. Der Unterricht findet jeden Sonntag u. Sonntag im Wettiner Hof, Magdeburgerstraße von früh 11 bis Abends 12 Uhr statt.

**Fr. Schapitz, Pianofortmeister u. Tanzlehrer aus Dessau.**

**Von der Reise zurück. Dr. A. Fischer, Poststrasse.**

**Große Auswahl** von gebräuchten Waarenstränken, Kaffeebohnen, Gebäckstücken mit u. ohne Warmor, doppelt u. einfache Butter, Restaurations-Einrichtungen u. d. m. hat stets billig zu verkaufen **Friedrich Peilcke, am Geißstraße 29.**

**Bierseidel für Restaurants**



mit Neufilber- und Nidelbestglas. **Dresdner Bierseidel** (gleichlich geschäft) mit Glascharnier ohne Zinnanfang. Alleinverkauf für Halle und Umgegend. **Patent-Bierseidel** verriegelbarer Systeme stets am Lager. **Restaurationsartikel** in Glas, Porzellan u. Metall halte ich bei billigen Preisen bestens empfohlen.

**C. H. Naundorf, Gr. Mäckerstraße 4, vom Martie aus links.**

### Iris-Steine.